

22. Mai 2012

Medienbulletin 6/12

12. Ordentliche Generalversammlung der Alpiq Versorgungs AG (AVAG) vom 22. Mai 2012 in Trimbach

Positives Geschäftsjahr trotz geringerem Stromabsatz für AVAG

Weniger Absatz, weniger Umsatz, praktisch unveränderter Gewinn – so lässt sich das Geschäftsjahr 2011 der AVAG zusammenfassen. Die diesjährige Generalversammlung fand bei der R. Nussbaum AG in Trimbach statt.

Verwaltungsratspräsident Herbert Niklaus und der Geschäftsleitungsvorsitzende Norbert Caspar konnten die rund 50 Aktienvertreter und Gäste im Kundenhaus Optinauta der R. Nussbaum AG in Trimbach begrüßen. Es ist nicht selbstverständlich, bei einem seiner grossen Energiekunden Gast zu sein, was bestimmt Ausdruck der guten Zusammenarbeit und der regionalen Verankerung beider Unternehmen ist.

Der Strombedarf der von der AVAG belieferten Kundinnen und Kunden nahm um 3 % von 333 Mio. Kilowattstunden (kWh) auf 323 Mio. kWh ab. Dieser Rückgang lässt sich zu einem grossen Teil auf die im 2011 deutlich wärmere Witterung als im Vorjahr zurückführen. Die Gesamtleistung reduzierte sich von 106.5 Mio. Franken auf 102.8 Mio. Franken. Darin enthalten sind auch die Umsätze, welche die AVAG mit ihren ausschliesslichen Netzkunden, der Aarepapier AG in Niedergösgen und den Alpiq-Partnerunternehmen in der Nordwestschweiz, tätigt. Der Jahresgewinn nach Steuern von 2.4 Mio. Franken liegt praktisch auf Vorjahresniveau.

Über 13 Mio. Franken investiert

Die ungebrochen hohe regionale Bautätigkeit sowie der Ausbau und die Sanierung der regionalen Stromversorgung führten zu knapp 10 Mio. Franken Investitionen, welche vor allem den Neubau und Ersatz von Nieder- und Mittelspannungsleitungen, neu erstellte Trafostationen, Strassenbeleuchtungen und Messeinrichtungen umfassten. Im überregionalen Netz betrug die Investitionen für die neue 50 kV-Verbindung zwischen den Unterwerken Gösgen und Oberbuchsiten sowie für die Erneuerung der Schaltanlage im Unterwerk Enge 3.8 Mio. Franken. Die AVAG sei sich bewusst, so Norbert Caspar, dass sich diese Investitionen kurzfristig im Netznutzungstarif niederschlagen, dass damit in der Region aber langfristig ein starke Netzinfrastruktur zur Verfügung stünde.

Der Aufbau der eigenen Regionalen Netzleitstelle (RNL) werde gemeinsam mit der AVAG-Kooperationspartnerin, den Städtischen Betrieben Olten (sbo), innerhalb der Aare Energie AG (a.en) realisiert und ist deshalb nicht mehr Bestandteil des eigenen Investitionsprogrammes.

Fusion zur a.en-Phase II derzeit kein Thema mehr

Die zusammen mit den sbo über die letzten zehn Jahre aufgebaute Kooperation innerhalb der a.en hat sich überaus bewährt und ist erfolgreich. Die a.en erbringt mittlerweile auch Dienstleistungen für weitere im Energiebereich tätige Unternehmen. Eine aus Vertretern der Stadt Olten und der Alpiq zusammengesetzte Arbeitsgruppe ist zum Schluss gekommen, dass aus heutiger Sicht nur noch schwierig zusätzliche substanzielle Synergien – ausgenommen der beabsichtigte Neubau des eigenen Betriebsgebäudes durch die a.en – für die beiden Muttergesellschaften AVAG und sbo gewonnen werden können, weshalb bis auf Weiteres die derzeitige Form der Kooperation beibehalten werden soll.

Wechsel an der VR-Spitze

Herbert Niklaus hat die Entwicklung der AVAG während insgesamt zwölf Jahren – davon sieben Jahre als deren Präsident – massgeblich geprägt. Mit seinem Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat übernimmt neu Heinz Saner, Olten, das Präsidium. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Dr. Martin Eschle, Zürich, Leiter Markt Schweiz bei Alpiq. Die übrigen Verwaltungsräte, Michel Vögeli, Olten, und die beiden Gemeindevertreter Bruno von Däniken, Niedergösgen, und Dr. Dieter Leu, Rickenbach, wurden ebenfalls wieder für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die weiteren ordentlichen Traktanden wurden von den Stimmberechtigten ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

Alpiq Versorgungs AG (AVAG)

Die AVAG ist ein Tochterunternehmen im Mehrheitsbesitz der Alpiq. Seit 2005 sind 14 Konzessionsgemeinden ebenfalls an der AVAG beteiligt. Die AVAG beliefert insgesamt 17 Gemeinden mit Strom und leistet mit ihren überregionalen Netzanlagen einen wichtigen Beitrag zur sicheren Elektrizitätsversorgung in der gesamten Nordwestschweiz.

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	
Energieabsatz an Endkunden	323	333	Mio. kWh
Gesamtleistung	102.8	106.5	Mio. Franken
Gewinn nach Steuern	2.4	2.5	Mio. Franken

Foto, v.l.n.r.:

Heinz Saner, neu gewählter VR-Präsident; Martin Eschle, Verwaltungsrat neu; Herbert Niklaus, scheidender VR-Präsident; Norbert Caspar, Vorsitzender der GL; Gastgeber Urs Nussbaum

Für weitere Informationen:

Beat Erne
Leiter Marketing und Kommunikation
Telefon 062 205 56 70
beat.erne@aen.ch